



Maria Montessori 150Jahre: „Kinder und Jugendliche auf dem Weg zu Weltbürgern heute“

Virtueller DMG-Kongress 19. und 20.11.2021

Workshopband 1 von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr

A. Workshops mit Fokus auf: Frühe Kindheit (0–3 Jahre)

A. 1. Patricia Wallner, Amsterdam: Screens and the Young Child

Many parents and educators want to introduce screens technology to children as young as possible. As future “citizens of the world”, how does modern technology affect the child from 0-3? In this workshop Patricia Wallner will present some research pertaining to Screens and the Young Child. *In englischer Sprache!*

A. 2. Manja Buhse, Görlitz: Die Wahl der Bücher für das junge Kind

In diesem Workshop wird ein Überblick über das Vermögen des Kindes im Altersbereich bis drei Jahre mittels Input und / oder Textarbeit in Kleingruppenarbeit gegeben.

Dabei wird der Frage nachgegangen, welche Aspekte die Erwachsenen demzufolge bei der Auswahl von Büchern für das junge Kind beachten sollten.

Es findet neben dem Erfahrungsaustausch und einer gemeinsame Erarbeitung eine Bücherschau statt. Dabei werden notwendige Kriterien für eine Bücherauswahl betrachtet.

Bitte an die Teilnehmenden des Workshops: Bitte ein Buch bereitlegen, das im Alltag von den Teilnehmenden genutzt wird. Wir wollen uns bezüglich der erarbeiteten Erkenntnisse in Kleingruppen austauschen und anschließend in der Gesamtgruppe vorstellen.

B. Workshops mit Fokus auf: Kindheit (3–6 Jahre)

B. 4. Deborah Sulovsky, Wien: Die vorbereitete Umgebung für Musik im Kinderhaus

Aus historischen Gründen sind die meisten Darbietungen und Aktivitäten rund um die Musik in Vergessenheit geraten.

Als Maria Montessori ihrer Freundin und Kollegin Anna Maria Maccheroni den Auftrag erteilte, für das Kinderhaus und die Schule ein Konzept rund um die Musik zu erstellen, ging es nicht nur um



die Glocken, sondern um Rhythmus, Melodie, den körperlichen Ausdruck, Bewegung und Tanzen bis zum Selbstaussdruck der eigenen Kreativität mit dem Komponieren. Das alles für die Kinderhausjahre! Dabei gibt es uns Pädagogen wunderbare Möglichkeiten den Alltag anders zu gestalten: wenn Musik ein Teil der vorbereiteten Umgebung ist, entsteht ein Wunder: nicht nur Kinder normalisieren sich, sondern auch die ganze Gruppe. Dabei, wie stets von Anna Maria Maccheroni betont, braucht es „nur“ unsere offene und vertrauensvolle Haltung den Kindern gegenüber.

Was kennzeichnet die vorbereitete Umgebung für Musik im Kinderhaus und was ermöglicht sie? Erleben Sie in diesem Workshop wie Musik einfach und mit Selbstverständlichkeit ins Kinderhaus eingeführt und mit Freude an Kinder weitergegeben werden kann!

C. Workshops mit Fokus: Grundschule (6 bis 12 Jahre)

C. 6. Armin Blätzing, Zürich: Strom und Elektrizität – aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken (Altersbereich 6–12 Jahre)

Basierend auf zwei selbst erstellten Erzählungen erleben Sie einen Einstieg in das „spannungsreiche“ Thema. Seit jeher waren die Menschen fasziniert von Lichterscheinungen am Himmel. Während unsere Vorfahren „Blitze“ lange Zeit als Zeichen der Götter interpretierten, so können wir mittlerweile verstehen, wie dieses Phänomen zustande kommt. Zahlreichen Physiker:innen (altgriech. physikós: Naturforscher) haben wir es zu verdanken, dass Elektrizität weniger eine Lebensbedrohung als vielmehr eine Lebensgrundlage geworden ist. Wer von uns kann denn überhaupt noch ohne elektrischen Strom sein? Automatisch nehmen wir auch historische Perspektiven ein und selbst der Bernstein spielt eine wichtige Rolle.

„Wie die Elektrizität zu ihrem Namen kam“ und „Wie der Strom von der Batterie in die Glühbirne fließt“ eröffnen Schulkindern das breite Feld der „Elektrizität“. Die drei Grundbegriffe „Spannung“, „Stromstärke“ und „Widerstand“ werden im wahrsten Sinne des Wortes zugänglich. Es gibt auch Beispiele und Tipps, wie es danach in der Praxis weiter gehen kann (z.B. einfache elektrostatische Experimente, Herstellung einer Batterie, Bauen von Schaltungen etc.)

Spannung garantiert!

C. 7. René Classen, Luzern: Chemie für Kinder von 6–12, Teil 1

«Komisch- alles chemisch!» – so der Titel eines populären Buches.

Und es ist so- Chemie findet in jeder Sekunde unseres Lebens in uns, um uns und in unserem Kosmos statt. Wir könnten auch formulieren: „Kosmisch- alles chemisch“. In „Sternenfabriken“



werden die Elemente hergestellt, sie gehen Bindungen ein und bilden so die Grundlage unseres Lebens. Wir bieten Geschichten und Modelle an, damit die Kinder der zweiten Entwicklungsstufe beginnen, das „Alphabet des Lebens“ zu verstehen. Unser Schwerpunkt ist die organische Chemie – und damit steht der Kohlenstoff, der sehr erfindungsreich ist, im Mittelpunkt.

Unser Referenzpunkte sind dabei die Ideen von Dr. Montessori: Gib das Ganze- und studiere die Details! Isoliere die Schwierigkeiten! Sei exakt und wissenschaftlich genau!

Dieser Workshop wird im 2. Workshop-Band fortgesetzt!

C. 8. Katrin Gebhard, Dresden: Spannende Entdeckungen mit Äquivalenzen in der Geometrie

Von den ersten sensorischen Entdeckungen des Konzeptes der Äquivalenz hin zur Flächenberechnung von Dreiecken. Dieser Workshop zeigt den methodischen Weg, Kinder in der zweiten Entwicklungsstufe (6-12 Jahre) im Bereich der Geometrie von der sensorischen Erfahrung zum selbständigen Entwickeln von Berechnungsformeln zu begleiten.

C. 9. Cosima Müller, Leipzig: Classroom Management 6–12

Wie organisiere ich meinen Alltag in einer Montessori-Klasse? Welche Materialien gehören in die vorbereitete Umgebung und welche nicht? Welche Aufgaben habe ich als Montessori-Pädagogin? Montessori-Prinzipien, Abläufe, Darbietungen, Kreis(e), individuelles Frühstück, Strukturen, ‚going outs‘, Aufbau/ Einrichtung einer Klasse, Dokumentation, Kleingruppenarbeit, ungestörte Arbeitszeit, offener Beginn, Dienste usw. usw.

All dies und noch vieles mehr wird in diesem Workshop an Hand von Fotos und Beispielen vorgestellt, zusammengetragen, besprochen und diskutiert.

Grundlage dafür ist sind die Montessori-Qualitäts-Standards (MQS) der Schule.

D. Workshops mit Fokus auf: Adoleszenz (12–15/ 18 Jahre)

D. 10. Ellen Zeiss, Hannover: Montessori Model United Nations (MMUN) ,

MMUN ist ein internationales Projekt, das seit 12 Jahren die UN-Vollversammlung nachbildet und dazu beiträgt, Themen wie Weltfrieden, internationale Politik und Konfliktlösung in Montessori-Schule zu integrieren. Schülerinnen und Schüler von 9 bis 15 Jahren bereiten sich in ihren Schulen auf eine Teilnahme vor und fahren als BotschafterInnen eines selbst gewählten Landes zu den MMUN-Konferenzen in Rom oder New York, um dort die Interessen dieses Landes zu vertreten. In



diesem Workshop werden Erfahrungen mit MMUN auf der Grundlage der Teilnahme an den MMUN-Konferenzen mit einer Gruppe von Jugendlichen vorgestellt und Tipps zur eigenen Durchführung gegeben.

Eignet sich auch für TeilnehmerInnen, die mit älteren Grundschulkindern (ab ca. 10 Jahren) arbeiten!

D.11. Annika Albrecht, Berlin: Der Studien- und Arbeitsplan in der Umsetzung an einer Montessori-Sekundarschule

Der Erdkinderplan mit seinem Studien- und Arbeitsplan sind die grundlegenden Texte Maria Montessoris für die Erziehung im Jugendalter. Sie enthalten die wichtigsten Grundpfeiler einer Reform der Erziehung der dritten Entwicklungsstufe im Sinne Montessoris und haben an Aktualität bis heute nichts eingebüßt. Welche Charakteristika und welche Entwicklungsaufgabe haben die Jugendlichen und wie können unsere Sekundarschulen diesen gerecht werden?

Die Montessori-Pädagogik der dritten Entwicklungsstufe (12-18 Jahre) stellt Kollegium, Eltern und mitunter zunächst auch die Jugendlichen vor viele Herausforderungen. Der Workshop gibt einen Input und lädt zu einem gegenseitigen Erfahrungsaustausch ein.

E. Workshops mit Fokus auf: Senioren sowie übergreifende Themen

E. 12. Bianca Halbach, Köln: MonteSenior – Das Konzept Maria Montessoris angewandt auf Senioren und demenziell Erkrankte; wie kann das gehen?

In diesem Workshop geht es um Einblicke und Überlegungen zur Arbeit mit Senioren und demenziell Erkrankten. Ist das Konzept Maria Montessoris auf sie übertragbar?

Was kann ich wie anbieten? Und welche Ziele kann ich damit erreichen?

An Hand von praktischen Beispielen wird gezeigt, womit wir in der Praxis arbeiten können, was wir uns unter dem Konzept MonteSenior vorstellen und welche Ziele wir damit erreichen möchten.

Den Gedanken Montessoris frei erweitert zu „Hilf mir, es so lange wie möglich, selbst zu tun!“

E. 13. Jörg Boysen, Hofheim: Montessori-Deutschland – wie geht es weiter?

Der Montessori-Bundesverband nahm Anfang 2021 mit einer hauptamtlichen Geschäftsstelle in Berlin seinen Geschäftsbetrieb auf. Das neue QR-Anerkennungsverfahren für Einrichtungen und Ausbildungskurse soll das Profil der Montessori-Pädagogik nach innen und außen wesentlich schärfen. Das Leistungsportfolio für Einrichtungen als Mitglieder des Bundesverbandes wird im Workshop vorgestellt.



Workshopband 2 von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr

A. Workshops mit Fokus auf: Frühe Kindheit (0–3 Jahre)

A. 1. Carina Doleschal, Brand/Opf: Montessori zu Hause

Wie sieht eine vorbereitete Umgebung im ersten Lebensjahr in der häuslichen Umgebung aus? Was braucht ein Kind wirklich und wie können Humane Tendenzen, Sensible Phasen und der Absorbierende Geist im Rahmen der häuslichen Umgebung für das Kind bedient werden.

In diesem Workshop gehe ich konkret auf folgende Punkte ein:

- Vorbereitung der Eltern
- Räumliche Vorbereitung
- Vorbereitung von konkreten Entwicklungsmaterialien für diese Altersstufe

A. 2. Julia Ruh, Olsberg: Die Übungen des praktischen Lebens und wie wir sie in einer Kleinkindgruppe im Alter von 0–3 Jahren umsetzen können.

Eins der wichtigsten Ziele ist es, schon dem jungen Kind zu ermöglichen, das alltägliche Leben bewerkstelligen zu können und es zur Unabhängigkeit zu begleiten. Die Übungen des praktischen Lebens geben dafür vielfältige Möglichkeiten. Wir werden Übungen aus dem Bereich der Nahrungszubereitung, der Pflege der Umgebung sowie der Pflege der eigenen Person kennen lernen. Wir werden uns damit auseinandersetzen, inwiefern diese Angebote das Kind darin unterstützen können, sich Tag für Tag aufs Neue weiter zu entwickeln und so eine Person seiner Zeit, seines Ortes und seines Raumes zu werden. Wir beschäftigen uns außerdem mit den Zielen dieser Übungen, wie wir die Materialien in den Kindergartenalltag integrieren können und wie wir sie vorbereiten müssen, um dem Kind ein erfolgreiches Arbeiten zu ermöglichen.

B. Workshops mit Fokus auf: Kindheit (3–6 Jahre)

B. 3. Elisabeth H. Freund, Wiesbaden: Die Schlüsselkompetenz des Schreibens als eine übergeordnete Fähigkeit, sich auf die Welt von morgen vorzubereiten

Was kennzeichnet Weltenbürger heute? Sie zeichnen sich durch die Fähigkeit aus, den tagesaktuellen Anforderungen gemeinsam flexibel, kreativ, innovativ und friedlich zu begegnen. Wir untersuchen am Beispiel der Fähigkeit und Faszination des Schreiberwerbs, wie es dem Kind im Kinderhaus gelingt, diese Grundlagen zu legen, was sie vorbereitet hat und wohin sie führen werden.



Ausgehend von ausgewählten Sandpapierbuchstaben und -ziffern besprechen wir exemplarisch diesen Prozess. Mit ihm gelingt am Ende die Verbindung aller drei Entwicklungsstufen.

Dabei folgen wir zwei Aspekten in der Wahrnehmung und Begleitung des Kindes:

1. seiner sensomotorischen Integration und
2. seinem geistigen Entwicklungsprozess.

Dadurch gewinnt die pädagogische Praxis im alltäglichen Umgang an Sicherheit, Tiefe und Freude. Methodisch wechseln sich ein anfänglicher Input und im Wechsel Kleingruppenarbeit sowie Austausch und Diskussion in der Großgruppe ab.

B. 4. Andrea Donath, Berlin: "Komm und such dir mal ´ne Arbeit!"

Der Workshop richtet sich an Teilnehmende, die in einem Kinderhaus tätig sind.

Im Entwicklungskonzept von Maria Montessori steht die Arbeit des Kindes im Fokus. Gerade das Kinderhauskind wird als bewusster Arbeiter eingeordnet und es wird von der Zeit der großen Arbeit gesprochen.

Doch was beinhaltet die Arbeit des Kindes genau? Was verbinden wir mit dem Begriff „Arbeit“ und welche Perspektiven eröffnen sich durch die Ansichten von Maria Montessori?

Im Verlaufe des Workshops sensibilisieren sich die Teilnehmenden für den „bewussten Arbeiter“ . Dabei wird das pädagogische Agieren - explizit der Spracheinsatz beleuchtet.

B. 5. Silvia Doktor, Rotenburg/Wümme: Schreibenlernen im Kinderhaus

Von den ersten Vorübungen bis hin zum Schreiben in Schreibschrift.

Dieser Workshop zeigt den Aufbau des Schreibenlernens für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren in unserem Montessori-Kinderhaus in Rotenburg/Wümme.

C. Workshops mit Fokus: Grundschule (6 bis 12 Jahre)

C. 7. René Classen, Luzern: Chemie für Kinder von 6–12, Teil 2

«Komisch- alles chemisch!» - so der Titel eines populären Buches.

Und es ist so- Chemie findet in jeder Sekunde unseres Lebens in uns, um uns und in unserem Kosmos statt. Wir könnten auch formulieren: « Kosmisch- alles chemisch». In «Sternenfabriken»

werden die Elemente hergestellt, sie gehen Bindungen ein und bilden so die Grundlage unseres

Lebens. Wir bieten Geschichten und Modelle an, damit die Kinder der zweiten Entwicklungsstufe

beginnen, das «Alphabet des Lebens» zu verstehen. Unser Schwerpunkt ist die organische Chemie

– und damit steht der Kohlenstoff, der sehr erfindungsreich ist, im Mittelpunkt.



Unser Referenzpunkte sind dabei die Ideen von Dr. Montessori: Gib das Ganze- und studiere die Details! Isoliere die Schwierigkeiten! Sei exakt und wissenschaftlich genau!

Dieser Workshop wird im 1. Workshop-Band begonnen!

C. 8. Ulrike Hammer, Rotenburg/Wümme: Wortarten und Satzanalyse – Vielfältige Beispiele direkt aus der Montessori-Grundschule

Kosmische Erziehung ist das Erziehungsprinzip in der Grundschule. Wie setzt man dies Prinzip in der Praxis um? Und dann auch noch im Sprachbereich! In diesem Workshop wird Wissenswertes zu Wortarten und ihren Symbolen vorgestellt; es werden Verbindungen zur Satzanalyse bei Montessori gezeigt und Hilfen zur praktischen Umsetzung gegeben. Machen Sie einfach mit. Es macht so viel Spaß!

C. 9. Deborah Sulovsky, Wien: Die vorbereitete Umgebung für Musik in der Grundschule

Dass Musik, aus historischen Gründen, einen geringen Platz in unseren Einrichtungen einnimmt als von Maria Montessori und ihren Kolleginnen gedacht, betrifft leider - und sogar in einem noch größeren Ausmaß - auch die Schule.

Dabei gibt es eine Fülle an Aktivitäten für Schulkinder, die, eingebettet in die kosmische Erziehung der 2. Entwicklungsphase, den Kindern nicht nur einen breiten Einblick in die Welt der Musik ermöglichen, sondern sie als Teil ihres Selbst machen. Musik wird dann als eine Sprache erlebt, mit der Gefühle und Ideen ausgedrückt werden können.

Es geht um Harmonielehre, um den Rhythmus und die Notation. Es geht um den Beitrag unzähliger Menschen - Instrumentenbauer, Musiker und Komponisten. Es geht um Musikanalyse, um die Einteilung unterschiedlicher Eigenschaften der Musik und ihre Beziehung untereinander und um eine Musikbibliothek, die allmählich ihren Platz in jeder Montessori-Schule haben sollte...

Es geht um grundlegende Fähigkeiten, die den Kindern den Selbstausdruck der Kreativität beim Komponieren oder das Spielen eines Musikinstruments ermöglichen.

Es geht um einen anderen Alltag, der durch Musik mehr Leichtigkeit und Freude bringt, der das Zusammenleben der Gruppe als eine besonders schöne Erfahrung macht: Musik verbindet!

Erleben Sie in diesem Workshop wie eine vorbereitete Umgebung für Musik in der Schule ausschauen kann und was sie in der Entwicklung der Kinder sowie im Alltag bewirken kann!



D. Workshops mit Fokus auf: Adoleszenz (12–15/ 18 Jahre)

D. 10. Timo Nadolny, Berlin: Jugendschule Strausberg – auf dem Weg zum Residenzprogramm

Das Gelände der Jugendschule Strausberg erstreckt sich über 2,66ha und steckt voller spannender Geschichten und Überraschungen. Es dient bereits seit über 10 Jahren als Lernort für die Freie Montessori Schule Berlin und wurde immer unterschiedlich genutzt. Seit 2017 wird die Jugendschule als Außenstelle aktiv betrieben und systematisch der Aufbau eines Residenzprogramms vorbereitet und schrittweise umgesetzt. Im Schuljahr 2020/21 sollen die ersten SchülerInnen in dem gerade gebauten Gebäude wohnen, arbeiten und lernen.

D.11. Laura Behrens, Herrsching/Ela Eckert, Oldenburg: Montessori Farm Schools weltweit

Ausgehend von den Entwicklungsbedürfnissen Jugendlicher und dem diesen Bedürfnissen entsprechenden Konzept ‚Erdkinderplan‘ steht im Mittelpunkt dieses Workshops die Frage: Wie wichtig ist die Farm School? Wir berichten über etablierte Farm Schools (Hershey/ Ohio, Abba’s Orchard/ Philippinen) und über eine Farm School Initiative im Aufbau (Wörgl/ Österreich)

E. Workshops mit Fokus auf: übergreifende Themen

E. 12. Steffi Hennig, Görlitz: Neue Kursmodelle der DMG e.V.

„Macht mich diese Ausbildung fit für meine pädagogische Praxis?“

„Bekomme ich genügend Handwerkszeug für das didaktische methodische Agieren in dem Entwicklungsbereich in dem ich als Pädagog*in tätig bin?“

„Ist Montessori Pädagogik heute wirklich noch zeitgemäß?“

Diese und ähnliche Fragen kennen Sie vielleicht aus dem Kreis von Interessierten, die sich mit dem Gedanken tragen, eine Montessori Ausbildung zu absolvieren.

In dem Workshop möchte ich allen Interessierten die Kursmodelle der DMG. e.V. vorstellen und Ihnen einen Einblick in die differenzierte Landschaft der Kursmodelle geben, wie sie entstanden sind und welche Schwerpunkte sie beinhalten. ...damit die Wahl für einen Kurs auch eine „wissende Wahl“ wird.